

Der groe illustrierte Atlas sterreich-Ungarn: Das Habsburger-Reich in Wort, Bild und Karte

Von Wilhelm J. Wagner
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufs-rang: #341114 in BcherVerffentlicht am: 2009-12-01Abmessungen: 14.88 x .91b x 11.77l, Einband: Gebundene Ausgabe160 Seiten | File size: 76.Mb

Von Wilhelm J. Wagner : Der groe illustrierte Atlas sterreich-Ungarn: Das Habsburger-Reich in Wort, Bild und Karte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der groe illustrierte Atlas sterreich-Ungarn: Das Habsburger-Reich in Wort, Bild und Karte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein facettenreiches Portrt der DonaumonarchieVon Mario Pf.Schon 1883 versuchte Kronprinz Rudolf mit dem von ihm herausgegebenen "Kronprinzenwerk" (einer 24 Bnde umfassenden landeskundlichen Enzyklopdie mit dem Titel "Die sterreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild") die epochale Aufgabe wahrzunehmen die Habsburger-Monarchie in Worte zu fassen. Weit ber 100 Jahre danach erscheint diese Aufgabe nicht weniger herausfordernd und nur um den Preis einer drastischen Verkrzung mglich. Statt etwa ein paar hundert Autoren und ber 10.000 Seiten ist es

ein einziger der auf 160 Seiten gewissermaßen eine mit gebührendem historischen Abstand verfasste Kurzfassung jenes monumentalen Unterfangens liefert, dass das Kronprinzenwerk einst war. Dennoch muss sich das Werk, wie Hugo Portisch im Vorwort bereits betont, mit neuen Problemfeldern herumschlagen, nachdem viele Reizthemen heute ja schon objektiver behandelt werden können. Wo das Kronprinzenwerk aus Portischs Sicht zu national orientiert war und die Bruchlinien zwischen den Nationalitäten noch unterstrichen ist es heute ein gesamtstaatlicher Ansatz der verfolgt wird und im vorliegenden Buch Anwendung findet. Nicht mehr das Trennende sondern das gemeinsame wird in den Vordergrund gestellt und es mag typisch für die Donaumonarchie erscheinen dass dies die mit dem Aufflammen der nationalen Idee verbundenen Probleme waren, denen sich Wilhelm J. Wagner gleich als erstes annimmt. Dabei kommt dem Werk zu gute dass es sich explizit als möglichst nostalgiebereinigtes Historiographie des "Kaisertums Österreich" versteht, also jenem Staatsgebilde das nur von 1804 bis 1918 Bestand hatte, womit die Irrungen und Wirrungen um die Österreich-Definition vor dem 19. Jahrhundert geschickt umschifft werden. Den Gesamtstaat stets im Auge widmet Wagner dennoch in bester Tradition des Kronprinzenwerks jedem Kronland auch ein einzelnes Kapitel, perfekt ergänzt durch jene Kapitel über gesamtstaatliche Aspekte wie Wirtschaft, Militär, Demografie und Politik. Dabei trifft der Autor einen gut lesbaren Stil der durch prägnante Bebilderung ideal ergänzt wird. Obwohl jedes Kapitel meist nur wenig mehr als 2 Seiten umfasst wird dessen ungeachtet eine sehr gut komprimierte Überblicksdarstellung geliefert, die sich sehen lassen kann. Natürlich erhebt "Der große illustrierte Atlas Österreich-Ungarn" keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es ist keine Enzyklopädie. Doch der Prachtband zum Beeindrucken ist mit Sicherheit eine lesenswerte Anschaffung für Interessierte. Fazit: Eine sehr ansehnliche Überblicksdarstellung. [Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar]

5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Historischer Rückblick von 1804 bis 1918 Von Ewald J. Wagner "Der große illustrierte Atlas Österreich-Ungarn - Das Habsburgerreich in Wort, Bild und Karte" von Wilhelm J. Wagner (Verlag Carl Ueberreuter, Wien 2009 - ein Verlag der bereits in der k.u.k. Monarchie Atlanten im Programm hatte) gibt seinem mit Erläuterungen versehenen Atlas einen historischen Rückblick auf Österreich(-Ungarn) von 1804 bis 1918. Anhand zahlreicher zeitgenössischer Karten, Darstellungen aus alten Schulatlanten und Fotos aus Privatarchiven präsentiert der Autor die Vielfalt der Kronländer der Habsburgermonarchie und ihrer Völker. Nach einem Vorwort von Hugo Portisch wird auf die Entstehung des Kaisertums Österreich eingegangen. Dieses wurde 1804 von Kaiser Franz (dem I.) gegründet, der gleichzeitig als Franz II. letzter Kaiser des Heiligen Römischen Reiches war. Das "Kaiserthum Oesterreich" endete - nachdem es das Revolutionsjahr 1848 überstanden hatte - 1867 mit der Umwandlung zur Realunion Österreich-Ungarn durch den sogenannten "Ausgleich". In der Folge wird der Staat Österreich-Ungarn vorgestellt: Umfang, Name, Wappen, Streitkräfte, Bildung, Nationen, Landwirtschaft, Bergbau, Industrie, Wirtschaftsentwicklung, Eisenbahnen, Schifffahrt, Automobile und Aeroplane. Danach werden in den beiden Hauptteilen die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder in Cisleithanien (Österreich) und Transleithanien (Ungarn) sowie die gemeinsamen Reichsländer Bosnien und Herzegowina vorgestellt. Den Abschluss bildet ein kurzes Kapitel über das Ende des Reiches: Das habsburgische Großreich wurde nach dem 1. Weltkrieg auf viele Nationalstaaten aufgeteilt. Und der Rest ist bis heute die Republik Österreich (frei nach dem damaligen französischen Ministerpräsidenten Georges Clemenceau, der 1919 auf der Friedenskonferenz von St. Germain "Et ce qui reste, c'est l'Autriche" - "Und der Rest ist Österreich" sagte). Alles in allem zeigt "Der große illustrierte Atlas Österreich-Ungarn" ein farbenprächtiges Bild einer vergangenen Welt, die allerdings immer noch viele ob ihres Vielvölkercharakters fasziniert.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. KuK Habsburg Donaumonarchie Von PGEin edles Stück Buch für Liebhaber und Interessierte in die KuK-Donaumonarchie, beleuchtet alle Ecken und Geschehnisse so objektiv und informativ wie möglich. Ein Prachtexemplar!

Kurzbeschreibung Die österreichisch-ungarische Monarchie war eine europäische Großmacht und ein Vielvölkerstaat. Und Wien, die Versuchsstation des Weltuntergangs, war ihre Hauptstadt. Wilhelm J. Wagner lässt die faszinierende Epoche zwischen 1867 und 1918 neu entstehen: Mit zahlreichen zeitgenössischen Karten, Plänen aus alten Schulatlanten, Fotos aus Privatarchiven und Illustrationen der damaligen Zeit präsentiert er die ganze Vielfalt der einzelnen Kronländer und ihrer Völkerschaften.